

Auswertung Selbsttest innere Kündigung:

Sie haben 18 bis 30 Mal zugestimmt

Sie haben innerlich bereits gekündigt

Traurig, aber wahr: Sie schieben nur noch Dienst nach Vorschrift. Ihre Unzufriedenheit hat sich bereits über längere Zeit aufgestaut. Im Grunde können Sie sich nicht mehr daran erinnern, wann Ihnen Ihr Job das letzte Mal Spaß gemacht hat.

Warum Sie bis jetzt noch nichts daran geändert haben, wissen Sie vermutlich selbst gar nicht. Vielleicht aus Gewohnheit oder weil Sie sich nicht trauen. Auch ein Job, der unzufrieden macht, bietet schließlich eine gewisse Sicherheit im Vergleich zu einer größeren beruflichen Veränderung.

Nägeln mit Köpfen zu machen ist eben doch etwas anderes, als den Kopf einfach hängen zu lassen und sich mit der Situation abzufinden – auch wenn diese wenig zufriedenstellend ist.

Überlegen Sie sich, ob es nicht doch an der Zeit ist, wirklich etwas zu ändern. Prüfen Sie Ihre Alternativen, wägen Sie ab, wohin Ihr Weg Sie führen soll. Auch nach einer inneren Kündigung ist die Veränderung nicht einfach, doch werden Sie den Schritt vermutlich nicht bereuen.